

Gedanken zur Offenbarung – Teil 12

Kapitel 2 – Teil 5

Der Brief an die Gemeinde von Smyrna

Offenbarung Kapitel 2, Verse 8-10

8“Und dem Engel der Gemeinde von Smyrna schreibe: Das sagt der Erste und der Letzte, der tot war und lebendig geworden ist: 9ICH kenne deine Werke und deine Drangsal und deine Armut — du bist aber reich! — und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern eine Synagoge des Satans. 10Fürchte nichts von dem, was du erleiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod, so werde ICH dir die Krone des Lebens geben!“

Die Synagoge Satans

Scheinheilige Juden lästerten über die Urchristen und sagten zu ihnen: „Wir haben die einzig wahre Religion und ihr nicht!“ Die Juden in dieser Zeit waren nicht überall so gemein, aber eben ganz speziell in der Synagoge von Smyrna. Solche Scheingläubige gibt es in jeder Religion und hat es zu allen Zeiten gegeben. Da werden menschliche Traditionen und heidnische Praktiken der echten Nachfolge Jesu vorgezogen. Verfolgung von Religiösen ist schlimmer als die von Säkularen, denn die Religiösen stellen die Unfehlbarkeit der Bibel in Frage! Paulus beschreibt sie wie folgt:

2.Timotheus Kapitel 3, Verse 1-5

Das aber sollst du wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden. 2Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, 3lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind, 4Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott; 5 dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!

Wohl bemerkt, Paulus spricht hier NICHT von Heiden, sondern von religiösen Menschen! Es werden diejenigen sein, die sich um den Antichristen scharen.

Deshalb hatte Paulus die Urchristen schon vorgewarnt:

2.Timotheus Kapitel 3, Vers 12

Und ALLE, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden.

Das Hauptproblem, das die Gläubigen in Smyrna hatten, war, dass es scheinheilige Juden gab, die behaupteten, dass die Christen nicht nur „geistliche Juden“ seien, sondern auch dem Leibe nach. Deshalb würde alles, was in den Heiligen Schriften über sie geschrieben steht, auch für die Christen zutreffen und dadurch würde sie Gott als echte Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob betrachten. Dabei haben sie aber völlig unbeachtet gelassen, was Paulus darüber schreibt, was einen wahren Juden ausmacht:

Römer Kapitel 2, Verse 17-29

17Siehe, du nennst dich einen Juden und verlässt dich auf das Gesetz und rühmst dich Gottes, 18und kennst [Seinen] Willen und verstehst zu prüfen,

worauf es ankommt, weil du aus dem Gesetz unterrichtet bist; [19](#)und du traust dir zu, ein Leiter der Blinden zu sein, ein Licht derer, die in der Finsternis sind, [20](#)ein Erzieher der Unverständigen, ein Lehrer der Unmündigen, der den Inbegriff der Erkenntnis und der Wahrheit im Gesetz hat: [21](#)Nun also, du lehrst andere, dich selbst aber lehrst du nicht? Du verkündigst, man solle nicht stehlen, und stiehst selber? [22](#)Du sagst, man solle nicht ehebrechen, und brichst selbst die Ehe? Du verabscheust die Götzen und begehst dabei Tempelraub? [23](#)Du rühmst dich des Gesetzes und verunehrst doch Gott durch Übertretung des Gesetzes? [24](#)Denn der Name Gottes wird um euretwillen gelästert unter den Heiden, wie es geschrieben steht. [25](#)Die Beschneidung nämlich hat nur Wert, wenn du das Gesetz hältst; bist du aber ein Übertreter des Gesetzes, so ist deine Beschneidung zur Unbeschnittenheit geworden. [26](#)Wenn nun der Unbeschnittene die Rechtsbestimmungen des Gesetzes befolgt, wird ihm dann nicht seine Unbeschnittenheit als Beschneidung angerechnet werden? [27](#)Und wird nicht der von Natur Unbeschnittene, der das Gesetz erfüllt, dich richten, der du trotz Buchstabe und Beschneidung ein Übertreter des Gesetzes bist? [28](#)Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; [29](#)sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und [seine] Beschneidung [geschieht] am Herzen, im GEIST, nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.

Das war schon der Beginn der Irrlehren, dass es kein Tausendjähriges Friedensreich unter der Herrschaft von Jesus Christus geben würde (die so genannte Amillennialismus-Theologie) und der, dass das Tausendjährige Friedensreich ohne Jesu Wiederkunft allein durch Evangelisation herbeigeführt werden würde. (die so genannte Postmillennialismus-Theologie). Diese beiden heidnischen Spekulationen wurden von den Kirchenvätern vor

und nach dem Nicäischen Konzil, das im Jahr 325 n. Chr. stattfand, gelehrt.
Die Männer die diese Irrlehren verbreiteten waren:

- Cyprian von Karthago 200 n. Chr.
- Hieronymus von Dalmatien 345 n. Chr.
- Origenes von Alexandrien 182 n. Chr.
- Klement von Rom 200 n. Chr.
- Didymus von Alexandrien 313 n. Chr.
- Athanasius von Alexandrien 297 n. Chr.
- Kyrill von Jerusalem 380 n. Chr.

Die Theologien des Amillenialismus und des Postmillenialismus lehren, dass Gott mit den Juden für alle Zeiten abgeschlossen hätte und dass die Christen die Juden ersetzt hätten, also dass die Kirche jetzt den Platz von Israel eingenommen hätte und dass das Reich Gottes und das Reich der Himmel identisch seien. So wurde das geistliche Reich des Evangeliums in ein Reich Hypotheken, Aktien, Anleihen, Pfandbriefen, Abstandszahlungen, Zinsen, Lobbys, Konfessionsschulen, Kirchensteuern usw. ersetzt, damit es immer größer werden kann. Darüber hinaus heißt es, dass alle positiven Verheißungen, die in der Bibel für Israel gelten, nur geistlich zu verstehen seien und diese in Wahrheit den Christen gelten würden. Da Gott jetzt mit Israel „durch“ sei, könnte man getrost die Juden verfolgen und sie vernichten, denn die Kirche hätte Israel ja ersetzt. Somit sei der heidnische römische Katholik jetzt der Boss und könnte die Juden vertreiben, ihnen ihr Land nehmen. Deshalb hat man auch die Kreuzritter ausgesandt, um Jerusalem einzunehmen!

Natürlich handelt es sich dabei um eine blasphemische Torheit übelster Art. Jesus Christus spricht von diesen Leuten als von „Juden, die es nicht sind“

und von einer „Blasphemie“.

Offenbarung Kapitel 2, Vers 9

„ICH kenne deine Werke und deine Drangsal und deine Armut — du bist aber reich! — und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden und sind es nicht, sondern eine SYNAGOGE SATANS.“

Aber Gott ist keineswegs „durch mit den Juden“. Ganz im Gegenteil, gemäß 1.Thessalonicher Kapitel 2 und Römer Kapitel 9 und 11.

Und Paulus warnt ausdrücklich:

Römer Kapitel 12, Vers 16

Seid gleichgesinnt gegeneinander; trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen; haltet euch nicht selbst für klug!

Man könnte einen Christen zwar als „geistlichen Juden“ bezeichnen, aber buchstäblich werden die 12 Stämme Israels physisch, irdisch und für alle sichtbar ins Gelobte Land zurückkehren. Dafür wird Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft auf die Erde sorgen.

In der Smyrna-Periode kam bereits die Postmillennialismus-Theologie auf. Im Jahr 354 n. Chr. schrieb der römisch-katholische Bischof von Nordafrika, Augustinus von Hippo, ein Buch mit dem Titel „Vom Gottesstaat“ bzw. „Stadt Gottes“, in dem er diese Theologie ausführlich vorstellte. Er ging sogar so weit zu sagen, dass Rom Jerusalem ersetzt hätte. Und das ist die Hauptquelle, auf die sich die blasphemische, anti-biblische Christenheit in Amerika stützt. Aber sie stammt ursprünglich aus Algerien in Nordafrika, was

zum alten Römischen Reich gehörte.

Diese Leute, die behaupten, Israel und die Juden ersetzt zu haben, sind laut **Offbg 2:9** vom Teufel. Dabei handelt es sich nicht bloß um abgefallene Christen. Es sind noch nicht einmal bekennende Christen, keine „Kirchenväter“, wie sie sich nennen, sondern, wie der Heilige Geist in **Matthäus Kapitel 23** und **Johannes Kapitel 8** sagt, um „Kinder der Hölle“.

Matthäus Kapitel 23, Vers 15

15“Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, dass ihr Meer und Land durchzieht, um einen einzigen Proselyten (einen Heiden, der zum Judentum übertritt) zu machen, und wenn er es geworden ist, macht ihr einen SOHN DER HÖLLE aus ihm, zwei Mal mehr, als ihr es seid!“

Johannes Kapitel 8, Vers 44

„Ihr habt DEN TEUFEL ZUM VATER, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.“

Die Smyrna-Periode bildete einen scharfen Kontrast zu unserer gegenwärtigen Gemeindezeit. Ihr Gläubigen steht auf und singt: „Es lohnt sich, Jesus Christus zu dienen.“ Aber es zahlt sich nicht immer in dieser Welt in barer Münze aus. Johannes der Täufer musste sogar für seinen Dienst am HERRN mit seinem Kopf bezahlen, Stephanus wurde gesteinigt, Jesus Christus gekreuzigt und Paulus wurde enthauptet, Jakobus ins Gefängnis geworfen und enthauptet. Die moderne Christenheit glaubt, dass wenn man „für Gott lebt“, immer alles bestens sei. Aber das ist eine Hollywood-Version des 21. Jahrhunderts, denn es heißt in

2.Timotheus Kapitel 3, Vers 12

Und ALLE, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung erleiden.

Aber Jesus Christus sagt:

Matthäus Kapitel 10, Vers 28

„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet vielmehr den, der Seele und Leib verderben kann in der Hölle!“

Eine Krone des Lebens

Viele fallen heute vom Glauben ab, weil sie sich fürchten, für Jesus Christus zu leiden. Doch die Überwinder werden nach dem irdischen Leben bis in alle Ewigkeit kein Leid mehr sehen.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 4

Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, weder Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Die Krone des Lebens wird NICHT den Erlösten versprochen. Hier wird NICHT gesagt, dass diejenigen, die bis zum Tod treu im Glauben stehen, ewiges Leben haben werden. Es heißt hier in

Offenbarung Kapitel 2, Vers 10

„Fürchte nichts von dem, was du erleiden wirst! Siehe, der Teufel wird etliche

von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage lang. Sei getreu bis in den Tod, so werde ich dir die Krone des Lebens geben!

Im Originaltext heißt es statt „die“ nämlich „eine Krone des Lebens“. Kronen sind natürlich Belohnungen. Es ist seltsam, wie Menschen die Bibel lesen. Sie beten: „HERR, hilf mir, bis zum Ende treu zu bleiben“ oder „HERR, hilf mir, bis zum Ende durchzuhalten“. Sie sprechen dieses Gebet, weil sie nicht wissen, dass wenn ein Mensch wahrhaftig geistig wiedergeboren ist, Gott ihm verheißt, das Er ihn bis zum Ende geistlich stärken wird.

1.Korinther Kapitel 1, Verse 7-9

7... so dass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gnadengabe, während ihr die Offenbarung unseres HERRN Jesus Christus erwartet, 8der euch auch fest machen (geistlich stark und sicher machen) wird bis ans Ende, so dass ihr unverklagbar seid am Tag unseres HERRN Jesus Christus. 9Gott ist treu, durch Den ihr berufen seid zur Gemeinschaft mit Seinem Sohn Jesus Christus, unserem HERRN.

Was in **Offbg 2:10** verheißten wird, ist nicht das ewige Leben für all diejenigen, die bis zum Tod treu bleiben, denn das ist ihnen ja bereits gewiss, sondern EINE Krone des Lebens.

Diese Kronen werden beim Bäma-Gericht vor dem Thron von Jesus Christus verliehen, während auf der Erde die 7-jährige Trübsalzeit abläuft.

Jakobus Kapitel 1, Vers 12

Glückselig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet (die Prüfung standhaft erträgt); denn nachdem er sich bewährt hat, wird er die Krone des Lebens

empfangen, welche der HERR denen verheißen hat, die Ihn lieben.

1. Petrus Kapitel 5, Verse 1-4

Die Ältesten, die unter euch sind, ermahne ich als Mitältester und Zeuge der Leiden des Christus, aber auch als Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll: 2Hütet die Herde Gottes bei euch, indem ihr nicht gezwungen, sondern freiwillig Aufsicht übt, nicht nach schändlichem Gewinn strebend, sondern mit Hingabe, 3nicht als solche, die über das ihnen Zugewiesene herrschen, sondern indem ihr Vorbilder der Herde seid! 4DANN werdet ihr auch, wenn der oberste Hirte offenbar wird, den unverwelklichen Ehrenkranz empfangen.

1. Thessalonicher Kapitel 2, Vers 19

Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Ruhms? Seid nicht auch ihr es vor unserem HERRN Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft? 20Ja, ihr seid unsere Ehre und Freude!

1. Korinther Kapitel 9, Vers 25

Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligt, ist enthaltsam in allem — jene, um einen vergänglichen Siegeskranz zu empfangen, wir aber einen unvergänglichen.

2. Timotheus Kapitel 2, Vers 5

Und wenn sich auch jemand an Wettkämpfen beteiligt, so empfängt er doch nicht den Siegeskranz, wenn er nicht nach den Regeln kämpft.

Wenn wir den Weg der Selbstentsagung gehen, dann werden wir für immer und ewig in der himmlischen Herrlichkeit leben; ziehen wir es dagegen vor, uns selbst zu verwirklichen, sterben wir geistlich und gehen dieser

Verheißung verlustig.

Der zweite Tod

Offenbarung Kapitel 2, Vers 11

Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt! Wer überwindet, dem wird kein Leid geschehen von dem zweiten Tod.

Die Jünger von Smyrna hatten ein Ohr, um auf den Heiligen Geist zu hören, von daher besaß sie bereits die ganze Fülle der Gottheit in Jesus Christus. Wenn wir nicht überwinden, verkümmert unsere Seele; die Armut lässt uns geistlich verarmen; der Hass der Mitmenschen macht uns gehässig und das Geschlagenwerden macht uns verschlagen!

Es gibt tatsächlich zweierlei Tod:

- Den leiblichen Tod
- Den so genannten „anderen“ Tod, den geistlichen Tod

Der geistliche Tod ist das absolute Getrenntsein von Gott bis in alle Ewigkeit. Der Gläubige stirbt, sofern er nicht zuvor entrückt wird, nur einmal und ist dann bis in alle Ewigkeit beim HERRN. Der leibliche Tod ist von daher nur ein Heimgehen ins himmlische Vaterhaus. Den „anderen“, geistlichen Tod hat der wahre Gläubige nicht mehr zu fürchten, denn dieser ist von Jesus Christus bereits überwunden worden.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)